

Potentialentfaltung im Unternehmenskontext

Kann Potenzialentfaltung eigentlich auch im Unternehmenskontext funktionieren?
Wie sieht so was aus? Welche Effekte hat es und was kommt dabei heraus?

Granny&Smith; selbst von Haus aus eine Innovationsagentur, wollte dies als Erster ausprobieren. Als Innovationsagentur entwickeln die Mitarbeiter von Granny&Smith zusammen mit ihren Kunden Lösungen für die Probleme und Aufgabenstellungen von morgen. Digitalisierung, Energiewende, Elektromobilität sind nur einige der Felder; in denen das Unternehmen tätig ist.

Dabei entwickelt Granny&Smith mit interdisziplinären Teams bestehend aus Ingenieuren, Designern, Informatikern, Betriebswirtschaftlern und vielen weiteren interessanten Berufsgruppen neue Produkte, Prototypen, neue Services oder sogar komplett neue Geschäftsmodelle.

Im Januar 2015, also vor knapp drei Jahren, stand auch bei Granny&Smith trotz recht fortschrittlicher Unternehmensorganisation und sehr flacher Hierarchien, das Thema Kulturwandel an der Tagesordnung. Zu komplex wurden die Aufgabenstellungen, als dass ein einzelner Projektleiter oder ein Geschäftsführer hätte alles überblicken können. Es bedurfte einer Kultur in der jeder Einzelne voll und ganz im dem aufgeht, was er tut und somit nicht nur wie selbstverständlich die Verantwortung voll übernimmt, sondern auch in der Lage ist, außergewöhnliche Ergebnisse zu erzielen.

Der Hintergrund für die Zusammenarbeit mit der Akademie für Potentialentfaltung war damals die Erkenntnis, dass man als Innovationsagentur keine Daseinsberechtigung hat, wenn Teile des Teams emotional nur gering mit den Aufgaben und dem Unternehmen verbunden sind.

"Dienst nach Vorschrift" und „Bahnbrechende Ergebnisse“ schließen sich quasi gegenseitig aus.

"Mein Traum war und ist, ein Team aus Mitarbeitern zu haben, die genau das tun können, was sie wirklich wollen." so Lars Behrendt, Geschäftsführender Gesellschafter.

So wurde durch den Impulsvortrag von Gerald Hüther bei uns im Haus die Entwicklung angestoßen. Heute wird beispielsweise alle zwei Wochen bei Granny&Smith der sogenannte Innovate! Friday durchgeführt. An diesem Tag dürfen alle Mitarbeiter an selbst ausgewählten Herausforderungen der Zukunft arbeiten mit dem Ziel lauffähige erste Prototypen zu entwickeln die die Welt draußen ein klein bisschen besser machen.

Regelmäßige Team-Recaps, in denen das Team selbst an wesentlichen Unternehmensaufgaben mitbestimmen kann -mit einem Entscheidungsmodell ähnlich der Holokratie - wurden entwickelt. Gemeinsam wurden die Teamwerte definiert, nach denen man zukünftig arbeiten wollte. Die Bürogestaltung wurde ebenfalls verändert in eine Wohlfühlatmosphäre. Mit dieser neuen Gesinnung gelang es dem Team tatsächlich außergewöhnliche Projekte und namhafteste Kunden von sich zu überzeugen.

„Der Kulturwandelprozess hat durch den Input der „Akademie für Potentialentfaltung noch einmal einen sehr intensiven Schub bekommen, so Lars Behrendt. „Wir versuchen Mitarbeiter genau dort mit Ihren Stärken einzusetzen, was Ihnen selbst wichtig ist“.

Ganz einfach war dieser Wandel jedoch nicht. Zu gelernt scheint es, dass Mitarbeiter auch gerne mal einfach nur das tun - was andere Ihnen sagen. Doch was passiert, wenn das plötzlich keiner mehr so richtig macht? Auch wir hatten nicht nur schöne Erlebnisse. Einige Mitarbeiter haben uns verlassen, weil Sie der Meinung waren, dass das nicht möglich wäre. Andere haben krampfhaft versucht, sich zu sperren - aber die meisten haben außergewöhnliche Entwicklungssprünge gemacht.“

"Im Ergebnis sind wir heute wesentlich agiler, beweglicher und auch schneller geworden. Das ist aber nur die faktische Seite - viel wichtiger ist, dass die Mitarbeiter zufriedener sind und auch ganz anders gefordert werden. Alles in allem waren das drei sehr aufregende Jahre - ohne jegliche Vorlage an der wir uns hätten orientieren können.

Da waren die Impulse aus denen heute versucht wird, Granny&Smith als stark werteorientiertes Unternehmen zunehmend mit Firmen zusammenzuarbeiten, die eine ähnliche Vorstellung von Führung, Miteinander und sinnhafter Arbeit haben. "Wir haben gemerkt, dass unsere Art und Weise der Arbeit dann noch außergewöhnlichere Ergebnisse erzeugt, wenn auf beiden Seiten ähnlich stark auf Potentialentfaltung eingegangen wird. Trotzdem sind aber auch wir immer noch auf einer Entwicklungs-Reise und werden es vermutlich auch noch lange sein. Wir sind gespannt, was uns der weitere Weg noch alles so bringt." so Lars Behrendt